

## RAHMENPROGRAMM

Mittwoch  
02.03.2016  
19 Uhr

### **VORTRAG: »ZERSTÖRT AM 23. FEBRUAR 1945«**

Neben dem tragischen Verlust von fast 18.000 Menschenleben und der weitgehenden Zerstörung des größten Teils der Bausubstanz ist auch der Verlust zahlreichen Kunstwerke zu beklagen. Neben den zerstörten Bauten und ihrem bauplastischen Schmuck wurden auch viele Künstlerateliers zerstört. Kaum vorstellbar, was es für einen Künstler bedeutet einen Großteil seines Werkes zu verlieren.

Die Kunsthistorikerin Regina M. Fischer spürt den verlorenen Kunstwerken von Pforzheimer Kunstschaffenden nach.

Sonntag  
28.03.2016  
11 Uhr

### **FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG**

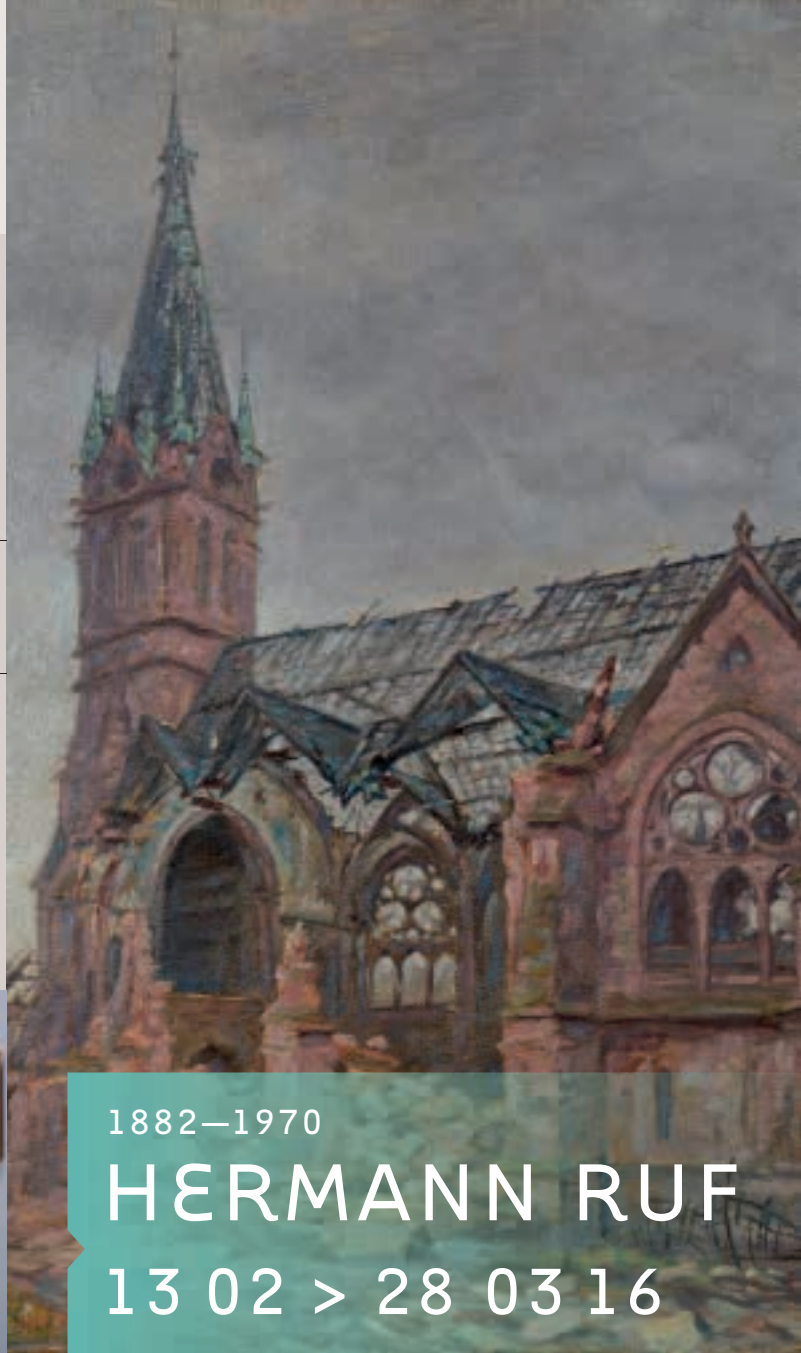
#### **»HERMANN RUF«**

mit der Kuratorin Regina M. Fischer

Eintritt: frei

Eintritt Führungen und Veranstaltungen: 5 € / ermäßigt 3,50 €

Mitglieder des Freundes- und Förderkreises der Pforzheim Galerie e.V. haben zu allen Veranstaltungen freien Eintritt.



1882–1970

HERMANN RUF

13 02 > 28 03 16

### **PFORZHEIM GALERIE**

Bleichstraße 81 / 75173 Pforzheim

Fon 07231.393779 / [www.kultur.pforzheim.de](http://www.kultur.pforzheim.de)

Mi und Sa 14–17 Uhr / So 10–17 Uhr

1882—1970

# HERMANN RUF

13 02 > 28 03 16

Der Pforzheimer Hermann Ruf malte schon mit 17 Jahren die ersten Aquarelle, noch während der Lehre zum Stahlgraveur. In seinem späteren Beruf als Schmuckdesigner erhielt er Stipendien und Preise. Die bekanntesten Schmuckfirmen Pforzheims erteilten ihm Aufträge und er machte sich als Juwelenzeichner im In- und Ausland bekannt. Von Pforzheim bis Paris beteiligte er sich regelmäßig an den bedeutendsten Schmuckwettbewerben und gewann viele Preise. Nach dem 1. Weltkrieg startete er mit einer eigenen Schmuckkollektion und hatte schon bald eine florierende Schmuckwarenfabrik, nahe dem alten Schlachthof. Beim verheerenden Fliegerangriff am Abend des 23. Februar 1945 verlor Hermann Ruf alles – seine Frau, seine Fabrik und sein Malatelier am Schlossberg.

71 Jahre nach der Zerstörung der Stadt und im Gedenken an das künstlerische Schaffen von Hermann Ruf widmet die Stadt Pforzheim diese Ausstellung dem bekannten Maler, der mit seinen Gemälden vor allem auch das alte Pforzheim, die Zerstörung und den Wiederaufbau dokumentierte.

## ZUR ERÖFFNUNG

am Samstag, dem 13. Februar um 15.30 Uhr  
sind Sie und Ihre Freunde herzlich in die »Junge  
Galerie« eingeladen.

## BEGRÜSSUNG

Angelika Müller-Tischer,  
stellvertretende Leiterin des Kulturamts  
der Stadt Pforzheim

## EINFÜHRUNG

Regina M. Fischer,  
Kuratorin

## ERINNERUNGEN

Hartmut Radel,  
Enkel des Künstlers